

Abend-



Zeitung.

Sieben und zwanzigster Jahrgang.

70.

Dienstag, am 12. December 1843.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

### Dem Golde Fluch!

Dem Golde Fluch! und Fluch dem Gold,  
Das aus den Finsternissen  
Der Erde, d'rin der Schrecken grollt,  
Gewaltfam wird gerissen!  
Verborg'n liegt in ew'ger Nacht  
Das Saattorn alles Bösen —  
Wer hieß Euch, es aus tiefem Schacht  
Mit sünd'ger Hand zu lösen?

Dem Golde Fluch! und Fluch dem Gold,  
Dem lügn'rischen Gleichen!  
Du sollst fortan der Sünde Gold  
Und Gold der Hölle heißen.  
Ja, Fluch dir, Gold, das du bethörst  
Zum Frevel und zum Jammer!  
Und Fluch dem Mann, der dich zuerst  
Geholt aus deiner Kammer!

Dem Golde Fluch! und Fluch dem Gold,  
Enttrafft verstohlnen Gräften,  
Das lüstern schießt und blizend rollt,  
Die Unschuld zu vergiften!  
Du, Gold, betrügst, ein süßes Gift,  
Um Scham und Scheu die Dirne,  
Und schreibst in leserlicher Schrift  
Die Schmach ihr auf die Stirne.

Dem Golde Fluch! und Fluch dem Gold,  
Dem kalten, schnöden, bleichen,  
Gestempelt, wie es nicht gefollt,  
Mit brand'gem Rainszeichen!  
Fluch dir, du Gold der Mörderzunft,  
Bockspeise aller Schlechten,  
Tyran'n und Dränger der Vernunft,  
Und Schrecken der Gerechten!

Dem Golde Fluch, und Fluch dem Gold!  
Verberben dem Verberben!  
Dir, Fluch der Welt, sei Fluch gezollt,  
Und Fluch den Flucheserben!  
Fluch, Gift, das in die Freiheit frist  
Mit widrigem Behagen,  
Mit argen Trugs und schnöder List  
Geschäftigem Benagen!

Dem Golde Fluch, und Fluch dem Gold!  
Dir, Lust der Uebelthäter,  
Dir, aller Schmach und Schande hold,  
Dir, Blutlohn der Berräther,  
Fluch, dreimal Fluch! — Der Hölle Fluch  
Mag dich in Klumpen schmelzen,  
Und über dich des Chaos Fluch,  
Der Felsen Wucht sich wälzen!

Hermann Marggraff.